



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEINISCH-BERGISCHEN KREIS

SPD-Kreistagsfraktion im Rheinisch-Bergischen Kreis
Am Rübezahlwald 7 - 51469 Bergisch Gladbach

Rheinisch-Bergischer Kreis
Herrn Landrat Santelmann

im Hause

Bergisch Gladbach, den 04.06.2020

Besseres Angebot für Schüler im ÖPNV

Sehr geehrter Herr Santelmann,

im Namen der SPD-Kreistagsfraktion bitte ich Sie, den nachfolgenden Antrag im kommenden Kreisausschuss unter TOP 17 auf die Tagesordnung zu nehmen und zur Abstimmung zu stellen.

1. Die Verwaltung wird beauftragt, für den Fall, dass die Schulen nach der Sommerpause den Präsenzbetrieb deutlich ausweiten, eine Anpassung des ÖPNV auf stark belasteten Strecken vorzunehmen mit dem Ziel, dass in der Regel für alle Schülerinnen und Schüler zumindest ein Sitzplatz angeboten werden kann.
2. Die durch die gemäß Ziffer 1 erforderlichen Maßnahmen entstehenden zusätzlichen Aufwände werden als durch Corona bedingte Mehrkosten ausgewiesen und – gemäß den Vorgaben des Landes – auf die nächsten Jahrzehnte verteilt

Begründung:

Nach den bislang bekannten Aussagen des Landes ist nach der Sommerpause eine deutliche Steigerung des Präsenzbetriebes in den Schulen zu erwarten. Dies entspricht auch der Forderung vieler Eltern, denen in den letzten Wochen besonders viel abverlangt wurde.

Gleichzeitig stellt sich das Problem, dass dies zu einem sehr deutlichen Anstieg der Zahl der Nutzerinnen und Nutzer des ÖPNV insbesondere morgens kommen wird. Eine Situation wie vor Corona, dass in einzelnen Bussen Sitz- und Stehplätze voll ausgelastet waren bzw. die vorgesehene Auslastung überschritten wurde sollte vermieden werden, auch wenn die Schülerinnen und Schüler eine Maske tragen.

Gerhard Zorn (Vorsitzender)

Alte Kölner Str. 31
51491 Overath
fon: 02206/45 21
mobil: 01523 4578881
mail: gerhard.zorn@live.de

SPD-Kreistagsfraktion

Am Rübezahlwald 7
51469 Bergisch Gladbach
fon: 02202/13-2329
fax: 02202/13-2561
mail: spd-kreistagsfraktion@rbk-online.de

Die mit einer Schulmail vertretene Auffassung des Landes, dass bei Nutzung der Maske ein ausreichender Schutz gewährleistet wäre, mag unter dem Gesichtspunkt der Kosten erklärbar sein – unter dem Gesichtspunkt der Gesundheitsvorsorge ist diese Auffassung deswegen aber nicht richtig.

Ziel muss es vielmehr sein, dass nicht erst auf dem Schulhof und in der Schule, sondern schon auf der Fahrt dorthin auf Abstände geachtet wird. Hierzu sollten möglichst nicht mehr Personen mit dem Bus fahren, als Sitzplätze vorhanden sind.

Daher sollte mit den Verkehrsunternehmen geprüft werden, auf welchen Linien bzw. Linienabschnitten die Sitzplätze im Bus voraussichtlich nicht reichen. Hier sollten zusätzliche Busse eingesetzt oder andere Lösungen gefunden werden. Beispielsweise können auf besonders hoch belasteten Teilabschnitten bereits voll besetzte Busse zunächst ohne Halt durchfahren, um dann den Teilabschnitt noch einmal abzufahren.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Gerhard Zorn